Rotary fördert Forscher-Nachwuchs

Club richtet den Fokus auf die MINT-Fächer und stellt jedes Jahr 10.000 Euro Preisgeld für Schülerprojekte bereit

Kreis Cuxhaven. Mit einem Wettbewerb an den beiden Cuxhavener Gymnasien, den Fachgymnasien an den Berufsbildenden Schulen sowie dem Gymnasium Otterndorf hat der Rotary-Club Cuxhaven den Fokus auf die MINT-Fächer gerichtet. Erstmals wurden hervorragende Leistungen in Mathematik, Naturwissenschaften und Technik ausgezeichnet. Insgesamt stellt der Rotary-Club Cuxhaven mit Unterstützung der Leonhardt-Stiftung jedes Jahr 10.000 Euro Preisgeld für die Schüler und ihre ausgezeichneten Projekte bereit.

Die Preisträger des Rotary-MINT-Wettbewerbs auf der Bühne in der Aula des Cuxhavener Lichtenberg-Gymnasiums. Foto: Rotary Cuxhaven/Balzer

Rotary-Präsident Uwe Leonhardt ließ bei der Preisverleihung in der Aula des Cuxhavener Lichtenberg-Gymnasiums keinen Zweifel aufkommen, dass die MINT-Fächer dringend kräftigen Rückenwind benötigen. Im Land der Dichter und Denker hätten sich im Studienjahr 2021 wiederum 6,5 Prozent weniger Studienanfänger als im Jahr zuvor für ein naturwissenschaftliches oder technisches Studium entschieden oder sich für Mathematik eingeschrieben.

Das jährliche Preisgeld von 10.000 Euro stellt die Leonhardt-Stiftung zur Verfügung. Wie die vier Gymnasien das Preisgeld einsetzen bleibe ihnen überlassen: „Die Schulen haben so die Freiheit, individuell ihre Leistungsträger zu fördern“, sagte RC-Präsident Leonhardt. Die Preisverleihungen sollen abwechselnd an einer der vier mit dem Rotary-Club Cuxhaven kooperierenden Schulen stattfinden. Das Spektrum der in diesem Jahr ausgezeichneten Arbeiten reicht dabei von der Erprobung einer automatisierten Drohnenüberwachung des Wattenmeeres per Wärmebildkamera zur Aufspürung hilfsbedürftiger Wattwanderer bis zur Erforschung seltener Krankheiten.

Am **Amandus-Abendroth-Gymnasium** wurden folgende Schülerinnen und Schüler ausgezeichnet: Informatik: Zack Wiechmann entwickelt innovative und vielfältige Algorithmen. Laura Engels beschäftigt sich mit der Programmierung in verschiedenen Programmiersprachen.

Mathematik: Kjell Meyer hat an vier Mathe-Olympiaden teilgenommen. Chemie: Lea Uhtenwoldt ist schon seit der Grundschule fasziniert von der Chemie. Biologie: Lara Marsell forscht an Kieselalgen und nimmt erfolgreich an Jugend forscht-Projekten teil. Physik: Leo Schröer arbeitet an einer automatisierten Drohnenüberwachung des Wattenmeeres per Wärmebildkamera.

Am **Lichtenberg-Gymnasium** wurden Schülerinnen und Schüler für die besten Leistungen in den MINT-Fächern und dem Seminarfach in der Gesamtheit der Fächer ausgezeichnet. Folgende Schülerinnen und Schüler wurden geehrt: Betje Dock Gentherapie gegen Hämophilie A – ist es möglich die Blutkrankheit zu heilen? Rebekka Plümer: Epigenetik— Wie Erlebnisse der (Groß-)Eltern das Leben der Nachkommen beeinflussen? Florian Birner: Datenbanksysteme. Jan Schwiemann Wie können Unternehmensprozesse sinnvoll optimiert werden?

An den Fachgymnasien der **BBS Cuxhaven** wurden folgende Schülerinnen und Schüler ausgezeichnet: Kian Woltmann, Berufliches Gymnasium Mechatronik, hat in einer dreiköpfigen Gruppe eine Maschine gebaut, mit der sich Flüssigkeiten in gewünschter Dosierung via Knopfdruck mischen lassen können. Mieke Eichler, Berufliches Gymnasium Ökotrophologie, hat als Projektleiterin zusammen mit zwei anderen Mitschülerinnen und einem Mitschüler Diät-Shakes entwickelt, die nachhaltig sowie kostengünstig produziert werden können, zudem noch alle wichtigen Nährstoffe enthalten und schmecken.

Paula Groeneweg, Berufliches Gymnasium Gesundheit, zeigte gemeinsam mit ihrer Projektgruppe, bestehend aus Silja Spinck, Charlotte Seebass und Linamarie Wilckens, die Fähigkeit, wissenschaftsfundiert zum Krankheitsbild „Epilepsie“ zu arbeiten. Jacqueline Scheidtmann, Berufliches Gymnasium Wirtschaft, hat sich im Rahmen eines Projektes gemeinsam mit ihren Team-Mitgliedern Lina Albern und Jolina Suhr dem Thema Lebensmittelverschwendung angenommen. Aufgrund ihrer Idee wird in diesen Wochen in der Filiale Otterndorf der Bäckerei Tiedemann täglich ab 17 Uhr das Nachhaltigkeitspaket verkauft. Zu einem günstigen Preis kann ein Überraschungspaket mit frischen Backwaren erworben werden, die ansonsten nicht mehr den Weg in die Verkaufsauslage gefunden hätten.

Das Thema von Tamara Schultchen, Berufliches Gymnasium Sozialpädagogik, lautete: „Soziale Medien beeinflussen das Selbstbewusstsein heranwachsender Mädchen und Frauen.“ Dieses sehr nachhaltige Thema beschäftigt sich mit Chancen und Risiken der sozialen Medien. In einer Schulung mit Mädchen wertete sie Hasskommentare aus und führte Präventionsübungen durch.

Am **Gymnasium Otterndorf** wurden Schülerinnen und Schüler ausgewählt, die interessiert und erfolgreich in den MINT-Fächern im Unterricht mitarbeiten oder zum Beispiel durch erfolgreiche Teilnahme an Wettbewerben wie „Jugend forscht“, durch besondere soziale Kompetenzen im Kontext der Naturwissenschaften aufgefallen sind oder sich anderweitig für die MINT-Fächer stark gemacht haben. Emily Knaut: Projekttitel wie „Nicht-Newtonsche Flüssigkeiten“ oder „Farbsehvermögen von Hühnern“ beweisen, dass hier gute Ideen und naturwissenschaftliches Denken zusammenspielen. Taro Schlenz (Informatik/Mathematik/Physik) ist auch ein erfahrener „Jugend-forscht“-Teilnehmer, engagiert sich in der Informatik- beziehungsweise Roboter-AG und ist auch sonst ein echter Mathe- und Programmier-Crack. Leon Weihrich wagt sich an mathematisch naturwissenschaftliche Probleme heran, insbesondere um anderen die Angst vor der Mathematik zu nehmen. Trotz seines schnellen Denkens beweist er im Umgang mit den Mitschülerinnen und Mitschülern viel Empathie und Geduld. Ylvi Schildger ist ein naturwissenschaftliches Allround-Talent. Sie selbst sieht ihre Zukunft – auch über die Schule hinaus - im Bereich Biologie und Chemie oder in der Biochemie. Sie zeigt aber viel Potenzial in allen Naturwissenschaften.

Stine Sehlmeyer: In ihrem Projektentwurf geht es um die Untersuchung von Farben im Kunstbereich. Mikroplastikteilchen unschädlich zu machen und einen nachhaltigen Materialeinsatz zu ermöglichen, gehören zur Zielrichtung dieses zukunftsorientierten Projektes. (red)